

fremdartiges Aussehen, welches an *E. variegatum* Schleich erinnert, oder er ist nur mit wenigen Aesten versehen, oder langbeästet, mit Ausnahme der 3 — 6 Scheiden zunächst unter der Aehre. Wenn letztere Form über 3 Fuss hoch wird, so hat sie bei ihrem dicken Stengel eine täuschende Aehnlichkeit mit *E. limosum*, von welchem es sich aber leicht durch die Beschaffenheit der Furchen des Stengels unterscheiden lässt. Andere Exemplare scheinen, besonders getrocknet, von *E. arv. campestre* kaum zu unterscheiden.

Die Aehre ist eiförmig-länglich, stumpf, meist gelblich in's Orange- oder Fleischfarbene übergehend, seltener dunkel, schwarzbraun gefärbt. Die Sporangien entbehren stets der ihnen sonst eigenthümlichen Spiralfasern, die Sporen selbst sind stets abortirt, farblos, ungefähr  $\frac{1}{6}$  so gross als gewöhnlich, ohne elastische Bänder. Diese Eigenthümlichkeit, die ich an den Exemplaren aller Standorte beobachtet habe, scheint die Ansicht des Herrn Lasc'h zu unterstützen, welcher diese Pflanze für einen Bastard von *E. limosum* und *arvense* hält. Sie findet sich auch sehr oft in Gesellschaft des normalen *arvense* und des *limosum*; durch den Boden wenigstens sind diese Verschiedenheiten und Abweichungen nicht bedingt, da sie sich an den verschiedensten Localitäten und in den verschiedensten Formen immer ganz gleich bleiben.

Die Pflanze kommt auch mit ährentragenden Aesten vor, ferner mit einer Aehre am Hauptstengel, durch welche sich der Stengel fortsetzt; diese Fortsetzung trägt zuweilen an ihrer Spitze noch eine zweite Aehre.

Die ersten Exemplare mit völlig ausgebildeter Fructification fand ich am 6. Mai. Die Form mit sehr dünnem, astlosem Stengel erscheint jetzt erst (Mitte Juni).

Möchten doch auch Botaniker anderer Gegenden Deutschlands auf diese Form achten!

## Vereine, Gesellschaften und Anstalten.

— Zoologisch-botanischer Verein in Wien. — Als ergänzenden Nachtrag zu unserm Bericht über die Versammlung am 3. December d. J. in Nr. 51 unserer Zeitschrift bringen wir noch nachfolgenden Auszug aus einem geschätzten Referate des Herrn Sida, der uns leider zu spät zugekommen ist, um ganz und im vorhergegangenen Blatte benützt werden zu können:

Herr Alois Pokorny gibt „fernere Beiträge zur Flora des böhmisch-mährischen Gebirges.“ Er durchforschte im heurigen Sommer das ganze Gebirge in seiner Längsrichtung von Krems bis Iglau, wobei er Gelegenheit hatte, die Eigenthümlichkeit der dortigen Flora, aber auch zugleich die grosse Gleichförmigkeit derselben zu beobachten.

Auf den Abfällen des Gebirges gegen das Donauthal zu fand derselbe noch zahlreiche Kalkpflanzen. *Allium flavum*, *Alyssum saxatile*, *Sedum reflexum* und *Aconitum Anthora* sind seines Dafürhaltens für die südliche und östliche Gränze dieses Gebietes bezeichnend.

Kaum sind die Höhen gegen Norden hin erstiegen, so umgibt Einen auch schon die Schieferflora, welche sich durch das Auftreten von *Jasione montana*, *Scleranthus perennis*, *Asplenium septemtrionale* sogleich als solche charakterisirt. Ein von Waldbeständen durchschnittenen Hügelland breitet sich gegen Norden hin aus, das hier und da von Torfinooren und sumpfigen Niederungen durchschnitten wird. Die Vegetation der Torfmoore, die er bei einer anderen Gelegenheit bereits bezeichnete, übergehend, berichtet er über die Waldflora. Diese gleicht an sumpfigen Stellen oft der Torfflora, hat aber sonst einen fast subalpinen Charakter. *Lycopodium clavatum* und *annotinum*, *Danthonia decumbens*, *Luzula albida* und *maxima*, *Maianthemum bifolium*, *Convallaria verticillata*, *Listera cordata* (an der Strasse nach Zilleck häufig) etc. etc. sind hier zu treffen. Die Bergflora ist arm im Vergleiche zu der unserer Berge. Herr Pokorny belegt diess aus seinen Erfahrungen auf einer Excursion auf den 3355' hohen Ostrong bei Leimbach. Er fand hier meistens nur *Anthoxanthum odoratum*, *Festuca rubra*, *Luzula albida*, *Chrysanthemum leucanthemum*, *Campanula rotundifolia*, *Polygala vulgaris* etc. etc. Auf dem höchsten Punkt traf er *Carex lepornia*, *Aira flexuosa*, *Solidago virgaurea*, *Heracium murorum*, *Rubus idaeus*. In der Luschnitz, oberhalb Erdweis, fiel ihm das massenhafte Auftreten von *Nuphar luteum* auf, in den Wäldern daselbst beobachtete er häufig *Pteris aquilina*, seltener *Polypodium Phegopteris* und *Thyselinum palustre*.

Herr Pr. Pokorny unterscheidet aus den gewonnenen Beobachtungen drei Bezirke des mährisch-böhmischen Gebirges, deren jeder sich durch eigenthümliche Vegetationsverhältnisse auszeichnet.

Der erste derselben umfasst die östlichen und südlichen Abfälle des Gebirges, charakterisirt durch das Auftreten von kalkliebenden Pflanzen. Der zweite und grösste Bezirk begreift das ganze Plateau des Gebirges, charakterisirt durch die einförmige und arme Schieferflora. Zum dritten Bezirke zählt er die tertiäre Hochebene von Wittingau, welche im südöstlichen Theile die ausgedehnte Torfvegetation und in ihrem nördlichen und westlichen Theile die ausgezeichnetste Teichflora ausweist.

Herr Salzer legt eine für die erweiterte Flora Wiens neu aufgefundene Pflanzenspecies vor. Es ist diess *Primula Floerkeana* Schrad., welche Herr Salzer am Schneeberge in Gesellschaft der *Pr. spectabilis* Tratt. und *Prim. minima* L. fand. Herr Vicepräsident glaubt, dass bei dieser Primel und bei anderen, die durch ihr vereinzelt Vorkommen zu den Seltenheiten gehören, die Bastardirung einen grossen Einfluss haben dürfte, namentlich scheine ihm *Pr. minima* hier eine grosse Rolle zu spielen. Er fragt das verehrte Mitglied Hillebrand, ob er bei der Zucht von Primeln diessfalls nicht besondere Erfahrungen gemacht habe. Herr Hillebrand theilt seine Erfahrungen mit und veranlasst den Herrn Ministerial-Secretär v. Heuffler zu einem interessanten Excurs über die *Primula Floerkeana*, die er in Tirol oft sammelte und von

der von Herrn Salzer vorgewiesenen als verschieden bezeichnete. Die *Primula Floerkeana* Tirols sei mehr eine Mittelform zwischen *Pr. minima* und *Pr. glutinosa*, während die gegenwärtige sich mehr der *Pr. integrifolia* (*spectabilis* Tratt.) nähere. Die von Lehmann in dessen Monographie der Primeln beschriebene, von Flörk in Zillertale aufgefundene Primel sei wahrscheinlich dieselbe, welche die Tiroler dafür halten und welche sich in einer Sammlung vorfinden dürfte, die von dem Tiroler Museum der k. k. Naturaliensammlung zum Geschenke gemacht wurde. Er sei ganz der Ansicht des Herrn Vorsitzers, und finde die Hypothese einer Bastardirung um so mehr gerechtfertiget, als gerade in den Primeln Varietäten mit langen und kurzen Griffeln häufig vorkämen und bei den *longistylis* eine Befruchtung durch nebenstehende Individuen gar nicht zweifelhaft sein könne. Aus der nachfolgenden Debatte, an welcher auch noch Herr v. Saar Theil nahm, wurde ziemlich klar, dass die vorgezeigte Primel höchst wahrscheinlich eine von der *Pr. Floerkeana* verschiedene und durch Bastardirung der *Pr. spectabilis* und *minima* entstandene neue hybride Form sein dürfte. (Sida.)

— In Montreal wurde eine Versammlung gehalten, um dasselbst eine botanische Gesellschaft zu begründen.

— In der pharmakologischen Sectionssitzung der Gesellschaft der Aerzte in Wien, am 12. December, hielt Professor Schroff einen grössern Vortrag über die Versuche, dieer rücksichtlich der physiologischen Wirksamkeit der *Belladonna*, des *Atropins* und *Daturins* angestellt hatte und aus denen er ersah, dass die im Juli eingesammelte *Belladonna* die grösste Wirksamkeit besässe.

## Botanischer Tauschverein in Wien.

— Sendungen sind eingetroffen: 61. Von Herrn Römer in Namiest mit Pflanzen aus der Flora von Mähren. — 62. Von Herrn Vucotinovic, Landesgerichtspräsidenten, und 63. von Herrn Dr. Schlosser in Kreutz mit Pflanzen aus der Flora von Croatien. — 64. Von Herrn Dr. Koch in Wachenheim mit Pflanzen aus der Flora der Rheinpfalz. — 65. Von Herrn Dr. Schultz Bip. in Deidesheim mit Pflanzen ausländischer Floren.

— Sendungen sind abgegangen an die Herren: Professor Bilimek in Wiener-Neustadt, Dr. Rube in Darmstadt, Dr. Rauscher in Linz, Apotheker Meyer und Dr. Walther in Bayreuth (Bayern). De Bary in Berlin, Pianta und Pawlovski in Wien.

IX. Verzeichniss neueingesandter Pflanzenarten: *Achillea linguata* W. K. — *Aconitum septentrionale* Bm. — *Buphthalmum cordifolium* W. K. — *Cartina simplex* W. K. aus der Marmaross, eingesandt von Vágnier. — *Centaurea decipiens* Thuil aus Croatien, eingesandt von Vucotinovic. — *Cuscuta monogyna* Vahl aus Preussen, eingesandt von Schäde. — *Cytisus elongatus* W. K. aus der Marmaross, eingesandt von Vágnier. — *Galium spurium* L. aus Preussen, eingesandt von Schäde. — *Metamyrum saxosum* Bmg. aus der Marmaross, eingesandt von Vágnier. — *Picris umbellata* N. v. E. aus Croatien, eingesandt von Vucotinovic. — *Polygonum tataricum* L. aus Preussen, eingesandt von Schäde. — *Pyrethrum Clusii* Fisch. aus der Marmaross, eingesandt von Vágnier. — *Rubus argenteus* Whe., *R. carpinifolius* Whe., *R. glandulosus* Bell, *R. Schleicheri* Whe. aus Nord-Böhmen, eingesandt von Karl. — *Rumex palustris* Sm. aus Preussen, eingesandt von Schäde. — *Scotopendrium*

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: [001](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Vereine, Gesellschaften und Anstalten. 420-422](#)